

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1973

Ausgegeben am 22. Mai 1973

51. Stück

- 233.** Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes und Auflassung entbehrlich gewordener Straßenteile der B 20 Mariazeller Straße im Bereich der Gemeinde Kapfenberg
- 234.** Verordnung: Ausgabe von Scheidemünzen zu 50 Schilling „500 Jahre Bummerlhaus in Steyr“
- 235.** Verordnung: Ausgabe von Scheidemünzen zu 50 Schilling „100. Geburtstag von Bundespräsident Dr. h. c. Theodor Körner“
- 236.** Verordnung: Ausgabe von Scheidemünzen zu 25 Schilling „100. Geburtstag von Max Reinhardt“
- 237.** Übereinkommen zwischen dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich und dem Minister für Finanzen der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf der Straße

233. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 25. April 1973 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes und Auflassung entbehrlich gewordener Straßenteile der B 20 Mariazeller Straße im Bereich der Gemeinde Kapfenberg

Auf Grund des § 4 Abs. 1 und 2 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, wird verordnet:

Der Straßenverlauf der B 20 Mariazeller Straße wird im Bereich der Gemeinde Kapfenberg wie folgt bestimmt:

Die neu hergestellte Straßentrasse zweigt bei km 132,800 nächst der Zufahrt zum Landesbahnhof in südlicher Richtung von der bestehenden Trasse ab, unterfährt die Bahnlinie Wien—Spielhof-Straß bei Bahn-km 153,956 und bindet in km 133,500 bei der Kreuzung mit der städtischen Grazerstraße in die bestehende Trasse wieder ein.

Die durch diese Umlegung für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Straßenteile werden als Bundesstraße aufgelassen.

Moser

234. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 4. Mai 1973 über die Ausgabe von Scheidemünzen zu 50 Schilling „500 Jahre Bummerlhaus in Steyr“

Auf Grund des § 1 des Scheidemünzengesetzes 1963, BGBl. Nr. 178, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1973 wird verordnet:

§ 1. Anlässlich des 500jährigen Bestehens des Bummerlhauses in Steyr werden ab dem 4. Juni 1973 Scheidemünzen zu 50 Schilling ausgegeben.

§ 2. Die Münzen sind aus einer Legierung von 900 Tausendteilen Silber und 100 Tausendteilen Kupfer herzustellen. Ihr Durchmesser hat 34 mm, ihr Rohgewicht 20 g, ihr Feingehalt 18 g Feinsilber zu betragen. Abweichungen dürfen im Feingehalt $\frac{5}{1000}$ und im Rohgewicht $\frac{10}{1000}$ nicht übersteigen.

§ 3. Für die äußere Gestalt der Münzen sind die Abbildung und folgende Bestimmungen maßgebend:

(1) Die eine Seite der Münze hat das Gebäude des Bummerlhauses in Steyr, umgeben von der Umschrift „500 Jahre Bummerlhaus in Steyr“, der Jahreszahl „1973“, sowie dem Landeswappen von Oberösterreich und dem Stadtwappen von Steyr zu zeigen.

(2) Die andere Seite hat in der Mitte die Zahl „50“, darunter das Wort „Schilling“, ferner in kreisförmiger Reihung das Bundeswappen und die Wappen der neun Bundesländer sowie die Umschrift „Republik Österreich“ zu zeigen. Beide Seiten sind mit einer erhöhten Randleiste zu umrahmen. Der Rand der Münze ist glatt zu gestalten und hat die vertiefte Inschrift „Fuenfzig Schilling“ zu tragen.



← F U E N F Z I G S C H I L L I N G → *

Androsch

235. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 4. Mai 1973 über die Ausgabe von Scheidemünzen zu 50 Schilling „100. Geburtstag von Bundespräsident Dr. h. c. Theodor Körner“

Auf Grund des § 1 des Scheidemünzengesetzes 1963, BGBl. Nr. 178, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1973 wird verordnet:

§ 1. Anlässlich des 100. Geburtstages von Bundespräsident Dr. h. c. Theodor Körner werden ab dem 8. Oktober 1973 Scheidemünzen zu 50 Schilling ausgegeben.

§ 2. Die Münzen sind aus einer Legierung von 900 Tausendteilen Silber und 100 Tausendteilen Kupfer herzustellen. Ihr Durchmesser hat 34 mm, ihr Raughgewicht 20 g, ihr Feingehalt 18 g Feinsilber zu betragen. Abweichungen dürfen im Fein-

gehalt $\frac{5}{1000}$ und im Raughgewicht $\frac{10}{1000}$ nicht übersteigen.

§ 3. Für die äußere Gestalt der Münzen sind die Abbildung und folgende Bestimmungen maßgebend:

(1) Die eine Seite der Münze hat das Kopfbild des verstorbenen Bundespräsidenten Dr. h. c. Theodor Körner, umgeben von der Umschrift „Dr. h. c. Theodor Körner“ und die Jahreszahlen „1873 — 1957 — 1973“ zu zeigen.

(2) Die andere Seite hat in der Mitte die Zahl „50“, darunter das Wort „Schilling“, ferner in kreisförmiger Reihung das Bundeswappen und die Wappen der neun Bundesländer sowie die Umschrift „Republik Österreich“ zu zeigen. Beide Seiten sind mit einer erhöhten Randleiste zu umrahmen. Der Rand der Münze ist glatt zu gestalten und hat die vertiefte Inschrift „Fuenfzig Schilling“ zu tragen.



← F U E N F Z I G S C H I L L I N G → *

Androsch

236. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 4. Mai 1973 über die Ausgabe von Scheidemünzen zu 25 Schilling „100. Geburtstag von Max Reinhardt“

Auf Grund des § 1 des Scheidemünzengesetzes 1963, BGBl. Nr. 178, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1973 wird verordnet:

§ 1. Anlässlich des 100. Geburtstages von Max Reinhardt werden ab 2. Juli 1973 Scheidemünzen zu 25 Schilling ausgegeben.

§ 2. Die Münzen sind aus einer Legierung von 800 Tausendteilen Silber und 200 Tausendteilen Kupfer herzustellen. Ihr Durchmesser hat 30 mm, ihr Raughgewicht 13 g, ihr Feingehalt $10\frac{4}{10}$ g Feinsilber zu betragen. Abweichungen dürfen im Fein-

gehalt $\frac{5}{1000}$ und im Rohgewicht $\frac{10}{1000}$ nicht übersteigen.

§ 3. Für die äußere Gestalt der Münzen sind die Abbildung und folgende Bestimmungen maßgebend:

(1) Die eine Seite der Münze hat das Kopfbild von Max Reinhardt, umgeben von der Umschrift „Max Reinhardt“ und die Jahreszahlen „1873 — 1943 — 1973“ zu zeigen.

(2) Die andere Seite hat in der Mitte die Zahl „25“, darunter das Wort „Schilling“, ferner in kreisförmiger Reihung das Bundeswappen und die Wappen der neun Bundesländer sowie die Umschrift „Republik Österreich“ zu zeigen. Beide Seiten sind mit einer erhöhten Randleiste zu umrahmen. Der Rand der Münze ist glatt zu gestalten und hat die vertiefte Inschrift „Fuenfundzwanzig Schilling“ zu tragen.



* F U E N F U N D Z W A N Z I G S C H I L L I N G *

Androsch

237.

ÜBEREINKOMMEN

zwischen dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich und dem Minister für Finanzen der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf der Straße

Der Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich und der Minister für Finanzen der Sozialistischen Republik Rumänien haben, von dem Wunsche geleitet, den grenzüberschreitenden Güterverkehr auf der Straße (einschließlich des Transitverkehrs) zwischen Österreich und Rumänien zu erleichtern, auf Basis der Gegenseitigkeit folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) Rumänische Unternehmer, die im grenzüberschreitenden Verkehr auf der Straße Beförderungen von Gütern mit in Rumänien zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen in Österreich durchführen, sind gemäß § 6 Ziffer 4 des Umsatzsteuergesetzes 1972 zur Gänze von der Besteuerung befreit.

(2) Rumänischen Kraftfahrzeugen, die im grenzüberschreitenden Güterverkehr eingesetzt sind, wird in Österreich Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer eingeräumt, wenn der Aufenthalt auf österreichischem Gebiet einen Monat nach jedem Grenzübertritt nicht überschreitet.

CONVENTIE

între Ministrul Federal al Finanțelor al Republicii Austria și Ministrul Finanțelor al Republicii Socialiste România, privind regimul de taxe aplicat transportului internațional rutier de mărfuri

Ministrul Federal al Finanțelor al Republicii Austria și Ministrul Finanțelor al Republicii Socialiste România, în dorința de a facilita, pe bază de reciprocitate transportul internațional rutier de mărfuri dintre Austria și România (inclusiv transportul de tranzit) au convenit următoarele:

Articolul 1

(1) Intreprinzătorii români, care în traficul internațional rutier efectuează transporturi de mărfuri în Austria, cu autovehiculele înmatriculate în România, sînt scutiți în întregime de impozite, conform paragrafului 6 punctul 4 din legea privind impozitul pe cifra de afaceri din anul 1972.

(2) Autovehiculelor românești, care efectuează transporturi internaționale de mărfuri li se acordă în Austria, scutire de impozitul pe autovehicul, dacă durata șederii pe teritoriul austriac nu depășește o lună de la data trecerii frontierei.

Artikel 2

(1) Österreichische Unternehmer, die im grenzüberschreitenden Verkehr auf der Straße Beförderungen von Gütern mit in Österreich zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen in Rumänien durchführen, sind in Rumänien von der Straßengebühr (taxa pentru folosirea drumurilor) befreit.

(2) Österreichischen Lastkraftwagen, die im grenzüberschreitenden Güterverkehr auf der Straße eingesetzt sind, wird in Rumänien Befreiung von der Transportgenehmigungsgebühr (taxa pentru eliberarea autorizației de transport) gewährt.

Artikel 3

(1) Das Übereinkommen tritt am 15. Mai 1973 in Kraft und bleibt auf unbestimmte Zeit wirksam.

(2) Das Übereinkommen kann von jedem Vertragsteil jederzeit unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist gekündigt werden; in diesem Fall tritt das Übereinkommen mit dem Ablauf der Kündigungsfrist außer Kraft.

(3) Mit dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens tritt das Übereinkommen vom 2. Oktober 1970 zwischen dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich und dem Minister für Finanzen der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf der Straße *) außer Kraft.

GESCHEHEN in Wien, am 27. April 1973, in je zweifacher Ausfertigung in deutscher und rumänischer Sprache, wobei beide Texte authentisch sind.

Für den Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich:

Dr. Philipp m. p.

Für den Minister für Finanzen der Sozialistischen Republik Rumänien:

D. Stroescu m. p.

*) Kundgemacht im BGBl. Nr. 338/1970

Articolul 2

(1) Intreprinzătorii austrieci, care efectuează transporturi rutiere de mărfuri în România, cu autovehicule înmatriculate în Austria, sînt scutiți, în România, de taxa pentru folosirea drumurilor.

(2) Autocamioanele austriece, care efectuează transporturi internaționale rutiere de mărfuri, se scutesc de taxa pentru eliberarea autorizației de transport.

Articolul 3

(1) Convenția intră în vigoare la 15 mai 1973 și rămîne valabilă o perioadă nedeterminată.

(2) Convenția poate fi oricînd revocată de fiecare parte contractantă, cu respectarea unei perioade de preaviz de trei luni; în acest caz, înțelegerea își pierde valabilitatea la data expirării perioadei de preaviz.

(3) Odată cu intrarea în vigoare a acestei Convenții, își pierde valabilitatea Convenția din octombrie 1970, între Ministrul Federal al Finanțelor al Republicii Austria și Ministrul Finanțelor al Republicii Socialiste România, privind regimul de taxe aplicat transportului internațional de mărfuri.

INTOCMITA la Viena, la 27 aprilie 1973, în două exemplare, în limba germană și română, ambele texte avînd aceeași valabilitate.

Pentru Ministrul Federal al Finanțelor al Republicii Austria:

Dr. Philipp m. p.

Pentru Ministrul Finanțelor al Republicii Socialiste România:

D. Stroescu m. p.

Kreisky